

Björn Winter  
06.05.2003 14:00  
Kindergarten „xxx“  
**Thema:** Gestaltung einer Ecke im Kindergarten  
**Aufgabe:** Zachäus Ecke

## Planung des Angebotes:

### 1. Kinder:

#### 1.1 Erfahrungen der Kinder

Wird im oder außerhalb des Gruppenraum, eine Ecke gestaltet oder eingeführt sind auch die Kinder darin eingebunden. Sie geben Vorschläge, Wünsche und Ideen um sich an der Gestaltung zu beteiligen. Wie schon bei der Jahreszeitenecke und zB. der Verkleidungsecke wo die Kinder aktiv in die Gestaltung eingebunden waren.

#### 1.2 Auswahl der Kinder

Ich werde am Nachmittag des Montag und Dienstag die Kinder miteinbeziehen die Anwesend und bereit sind, sich zu beteiligen. Die Anzahl der Kinder ist von den einzelnen Arbeitsschritten abhängig.

- ☞ Bemalen der großen Blätter für die drei Bäume: 3-5 Kinder
- ☞ Bemalen des sitzenden Zachäus: 2 Kinder
- ☞ ausschneiden der Ecken, der Palme (Stamm): 2 Kinder
- ☞ Auf- und Wegräumen des Puppenhauses: 3-5 Kinder
- ☞ Aufbau des Zollstandes: 2 Kinder
- ☞ Helfen beim Anbringen der Bäume und Zachäus an die Wand: 2 Kinder

#### 2. Zielsetzung:

Mein *Grobziel* dieses Angebotes, ist die vollendete Gestaltung der Ecke und das Integrieren der Vorschläge, die von den Kindern kommen. Feinziele die durch so ein handwerkliches Angebot gefördert werden können sind

- ☞ die Wahrnehmung und Gestaltung des Lebensraums (KiGa)
- ☞ Freude am Malen, Schneiden und Gestalten (emotionales Verhalten)
- ☞ Schulung der Feinmotorik: Malen mit Pinsel, Arbeiten mit Schere
- ☞ Förderung der Kreativität und Vorstellungskraft: Gestaltung der Bäume, Zachäus und des Zollstandes
- ☞ die Auseinandersetzung mit der Geschichte von Zachäus
- ☞ gemeinsames Tun und Helfen (Sozialverhalten)

### **3. Praktische Vorbereitung:**

#### **3.1 Material:**

Ich benötige für das Gestalten der Bäume und Zachäus:

- ☞ Schere(n)
- ☞ große Pinself
- ☞ grüne Farben in verschiedenen Hell- und Dunkeltönen
- ☞ mehrere Bögen großes weißes Papiers

Für den Zollstand:

- ☞ kleiner Tisch
- ☞ ein Kinderstuhl
- ☞ eine Box, oder Lade als Kasse
- ☞ Spielgeld
- ☞ ein Schild oder Tuch: Zollstand

#### **3.2 Ort/Zeit:**

Das Angebot wird am Nachmittag des 05. Mai und des 06. Mai 2003 zwischen 14:00 und 16:00 Uhr stattfinden. Wir gestalten im Gang, direkt gegenüber des Gruppenraumes eine Wand.

#### **3.3 Eigene Vorarbeit:**

Zu Hause:

- ☞ fertige ich eine Skizze an um einen Überblick über die Größe der Wand und der Gestaltungsmöglichkeiten zu bekommen
- ☞ erstelle ich die schriftliche Planung

In der Praxis:

- besorge ich mit den Kindern die einzelnen Arbeitsmaterialien

#### **4. Grundsätzliche Methode:**

Ich achte darauf die Kinder miteinzubeziehen, die gerne mitmachen möchten.

Die Kinder die sich beteiligen, habe ich während der Arbeit gut im Auge, lasse sie aber auch selbstständig arbeiten.

Ich beobachte den Umgang mit den Materialien und Weise die Kinder auf einen sachlichen Umgang mit den Materialien hin, wenn sie dabei

Schwierigkeiten haben.

## **5. Verlaufsplanung:**

### Hinführung:

Ich stelle mich mit den Kindern vor die Wand die Gestaltet werden soll und erzähle ihnen was ich vorhabe. Die Kinder sollen genaue Anweisungen

Ich zähle auf was alles getan werden muss und womit ich beginnen möchte.

Anschließend frage ich , wer sich daran beteiligen möchte.

Ich wähle die Kinder den ersten beiden Aufgaben entsprechend aus:

1. Bäume bemalen
2. Zachäus bemalen
3. Stamm ausschneiden

zur Orientierung haben.

Ein genauer Plan gewährleistet für mich

die genau Übersicht über die Kinder und ihre Tätigkeiten.

Überleitung: Ich verweise die Kinder an bestimmte Plätze im Gruppen- oder Intensivraum.

### Hauptteil:

#### 1. Tag:

Ich setze max. 5 Kinder in den Intensivraum um den Tisch. Diese Kinder

dürfen die Baumkronen grün bemalen.

Sie ziehen sich Malerkittel an, bekommen Farbe, Wasser und Pinsel und dann lasse ich sie malen.

Kinder ohne

Zwei Kinder setze ich an den Basteltisch. Sie bekommen den Baumstamm und dürfen die vorgezeichneten Ecken Probleme bekleckern können. ausschneiden.

Mit drei oder vier Kindern, gehe ich in den gang um die Puppen und Puppenmöbel in die entsprechenden Wir schaffen Platz für etwas Neues. Die Kisten zu verstauen und diese samt den Puppenhäuschen im Abstellraum zu verfrachten. Kinder erfahren dabei, das gezielt aufger-

Anschließend gehe ich an die Tische der Kinder, die von mir ihren Arbeitsauftrag erhalten haben um nachzusehen äumt wird, um zu Wissen wo man sie abgest-

wie sie zurecht kommen und arbeiten.

Sind die Baumkronen und der Zachäus bemalt, lasse wir sie auf dem Boden zum Trocknen liegen.

Ich schicke die Kinder zum Hände waschen und lasse sie ihre Malerkittel wieder an ihren Platz zurück bringen. Zu (fast) jeder Aktivität gehört das saubere

Die Kinder am Basteltisch räumen ihre Scheren in den Scherenblock und werfen die ausgeschnittenen Ecken in Verlassen seines Arbeitsplatzes und die Hygiene.

den Papierkorb. Den Baumstamm werden wir bereits an die Wand mit Stecknadeln oder Tacker anbringen.

Sind die Bäume und der bemalte Zachäus getrocknet bringen wir diese ebenfalls an die Wand an. Ich stelle mich auf die Leiter und lasse die Kinder vorschläge machen, wo ich die Baumkronen anbringe und wo ich die Kinder sollen mich leiten, während ich die den Zachäus hinsetze (in einen Baum).  
Baumkronen an die Wand halte.

#### **2. Tag:**

Wir betrachten die Wand. Ich lasse die Kinder ihre Eindrücke wiedergeben und lasse sie erzählen was ihnen Ich gebe den Kindern die Gelegenheit zur Reflektion und lasse die Ecke auf die Kinder wirken. (Sprachförderung / Denkförderung)  
Was fehlt? (im Bezug auf die Geschichte)  
Kommen die Kinder nicht auf den Zollstand, frage ich sie, was Zachäus eigentlich gearbeitet hat.  
Ich frage die Kinder, wo wir den Zollstand am Besten hinstellen. Ich gebe den Kindern, Einbeziehen der Kinder in die Gestaltung.

#### **5. Verlaufsplanung:**

##### Hinführung:

Ich stelle mich mit den Kindern vor die Wand die Gestalt werden soll und erzähle ihnen was ich vorhabe. Die Kinder sollen genaue Anweisungen  
Ich zähle auf was alles getan werden muss und womit ich beginnen möchte. zur Orientierung haben.  
Anschließend frage ich, wer sich daran beteiligen möchte. Ein genauer Plan gewährleistet für mich  
Ich wähle die Kinder den ersten beiden Aufgaben entsprechend aus: die genau Übersicht über die Kinder und ihre Tätigkeiten.  
4. Bäume bemalen  
5. Zachäus bemalen  
6. Stamm ausschneiden

Überleitung: Ich verweise die Kinder an bestimmte Plätze im Gruppen- oder Intensivraum.

##### Hauptteil:

#### **1. Tag:**

Ich setze max. 5 Kinder in den Intensivraum um den Tisch. Diese Kinder dürfen die Baumkronen grün bemalen. Schutzkleidung, damit sich die  
Sie ziehen sich Malerkittel an, bekommen Farbe, Wasser und Pinsel und dann lasse ich sie malen.  
Kinder ohne  
Zwei Kinder setze ich an den Basteltisch. Sie bekommen den Baumstamm und dürfen die vorgezeichneten Ecken Probleme bekleckern können.

ausschneiden.

Mit drei oder vier Kindern, gehe ich in den gang um die Puppen und Puppenmöbel in die entsprechenden Wir schaffen Platz für etwas Neues. Die Kinder erfahren dabei, das gezielt aufger-

Anschließend gehe ich an die Tische der Kinder, die von mir ihren Arbeitsauftrag erhalten haben um nachzusehen äumt wird, um zu Wissen wo man sie abgest-

wie sie zurecht kommen und arbeiten.

Sind die Baumkronen und der Zachäus bemalt, lasse wir sie auf dem Boden zum Trocknen liegen.

Ich schicke die Kinder zum Hände waschen und lasse sie ihre Malerkittel wieder an ihren Platz zurück bringen. Zu (fast) jeder Aktivität gehört das saubere

Die Kinder am Basteltisch räumen ihre Scheren in den Scherenblock und werfen die ausgeschnittenen Ecken in Verlassen seines Arbeitsplatzes und die Hygiene.

den Papierkorb. Den Baumstamm werden wir bereits an die Wand mit Stecknadeln oder Tacker anbringen.

Sind die Bäume und der bemalte Zachäus getrocknet bringen wir diese ebenfalls an die Wand an. Ich stelle

mich auf die Leiter und lasse die Kinder vorschläge machen, wo ich die Baumkronen anbringe und wo ich die Kinder sollen mich leiten, während ich die

den Zachäus hinsetzte (in einen Baum).

Baumkronen an die Wand halte.

2. Tag:

Wir betrachten die Wand. Ich lasse die Kinder ihre Eindrücke wiedergeben und lasse sie erzählen was ihnen Ich gebe den Kindern die Gelegenheit zur

dazu einfällt.

Was fehlt? (im Bezug auf die Geschichte)

Kommen die Kinder nicht auf den Zollstand, frage ich sie, was Zachäus eigentlich gearbeitet hat.

Ich frage die Kinder, wo wir den Zollstand am Besten hinstellen. Ich gebe den Kindern,

eventuell den Hinweis, das er nicht stören darf, wenn man durch den Gang gehen möchte.

Wir holen den kleinen Tisch aus der Verkleidungsecke, einen Stuhl aus dem Gruppenraum und platzieren ihn dorthin, wo vorher das Puppenhäuschen stand.

Eine kleine ausrangierte Schachtel nehmen wir als Kasse und besorgen uns das Spielgeld aus dem Intensivraum. Auf einem ausgeschnittenen Papier, zeichne ich groß die Buchstaben

„Zollstand“ darauf und lasse sie von den Kindern ausmalen.

Das hängen wir über die Wand, hinter dem Stand und fertig ist unsere Ecke.

Überleitung: Ich weiße die Kinder in die Möglichkeiten ein, wie in der Ecke gespielt werden kann.

und

Die Kinder bekommen eine Orientierung

„Es dürfen bis zu drei oder vier Kinder in die Ecke. Das Spielgeld kommt wieder

in die Kasse zurück wenn alle fertig sind mit spielen.“

festen Regeln für die Ecke.

Schluss:

Ich erkläre die Ecke für offen und lasse die ersten Kinder darin spielen.  
Mit Neugier werde ich die ersten Aktivitäten in der Ecke beobachten.

cs **Weiterführung:**

Diese Ecke kann weiterhin für religiöse Themen aus der Bibel und von Jesus genutzt und umgestaltet werden.  
Diese Ecke bietet den Kindern die ideale Gelegenheit die Geschichten selbstständig in Rollenspielen zu er- und verarbeiten.